

OPTMIERUNG BEI VERWAHRUNG VON WERTGEGENSTÄNDEN DER PATIENTEN IM AUFNAHMEBEREICH

ProjektleiterIn: DGKS Elisabeth Kneidinger

AuftraggeberIn: Akad.PDL Andrea Mitterlehner

Projektteam:
DGKP Robert Schörghuber
DGKS Christa Scholz
DGKS Edit Aigner
DGKS Ulrike Kurzbauer

KonsulentInnen:

DGKS Brigitte Effenberger (QM)
RTA Gerda Dunzinger
VWL Bettina Tossmann

Projektstart: Juli 2013

Projektende: November 2013

Ziele des Projektes:

- Die Fund- und Verlustmeldungen < 8 pro Jahr
- Die Vorgehensweise für die Verwahrung von Wertgegenständen erfolgt einheitlich und koordiniert



UNFALLKRANKENHAUS LINZ

Inhalte des Projektes

- alle Patienten des UL erhalten die verwahrten Wertgegenstände wieder zurück
- Einführung neuer Aufbewahrungstaschen
- Implementierung und Erstellung einer Leitlinie

Persönliche Stellungnahme der ProjektleiterIn:

Uneinheitliches Vorgehen bei der Verwahrung von abgenommenen Wertgegenständen der Patienten im Bereich der Aufnahme und der Bettenstationen führte vermehrt zu Verlustmeldungen und Unzufriedenheit beim Patienten, Angehörigen und Pflegepersonal.

Somit sah ich Handlungsbedarf und wählte dieses Thema für meine Projektarbeit. Durch die motivierte und gute Zusammenarbeit mit meinem Projektteam in den Projektsitzungen und dem unterstützenden und regen Austausch interdisziplinär konnte als Projektergebnis eine Leitlinie erstellt und implementiert werden, die eine einheitliche Vorgehensweise bei Verwahrung von Wertgegenständen beinhaltet.

Ich möchte mich bei allen beteiligten Personen, die am Gelingen dieses Projektes beigetragen haben und für die Unterstützung recht herzlich bedanken!